



## Für Andacht und Gottesdienst

24. Oktober 2021 - 21. Sonntag nach Trinitatis

Das Gesetz des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele. Das Zeugnis des HERRN ist gewiss und macht die Unverständigen weise.

**Die Befehle des HERRN sind richtig und erfreuen das Herz. Die Gebote des HERRN sind lauter und erleuchten die Augen.**

Die Furcht des HERRN ist rein und bleibt ewiglich. Die Rechte des HERRN sind wahrhaftig, allesamt gerecht.

**Sie sind köstlicher als Gold und viel feines Gold, sie sind süßer als Honig und Honigseim.**

Auch lässt dein Knecht sich durch sie warnen; und wer sie hält, der hat großen Lohn.

Wer kann merken, wie oft er fehlet?  
Verzeihe mir die verborgenen Sünden!

Bewahre auch deinen Knecht vor den Stolzen, dass sie nicht über mich herrschen; so werde ich ohne Tadel sein und unschuldig bleiben von großer Missetat.

Psalm 19,8-14

Als Kind war es für mich ein Genuss: für Pfennige Süßigkeiten kaufen. Richtig versessen war ich darauf. Auch in der Bibel gibt es Süßes: Die Apostel sind voll des süßen Weins; Mose wirft ein Holz in das Bitterwasser und es wird süß; die Lippen einer Frau werden als süß bezeichnet.

Immer wieder wird auch das Wort Gottes als süß bezeichnet, nicht süßlich. Nein, vielmehr wie in Psalm 19 steht: „Die Befehle Gottes sind richtig und erfreuen das Herz. Die Gebote Gottes sind lauter und erleuchten die Augen. Sie sind köstlicher als Gold und viel feines Gold, sie sind süßer als Honig.“ Da erfahren wir, was Gott uns sagen will und wie er es sagen will: seine Worte als süße Befehle und Gebote.

Können Gebote süß sein? Sicherlich nicht, in dem Gott uns etwas aufträgt, was wir nur widerwillig tragen können. Ich denke, Gott will uns das Leben versüßen mit seinen Geboten. Er will uns immer wieder zeigen, dass es in unserem Leben und vor allem über unser Leben hinaus etwas bereitsteht, das es schön machen kann. Und das zeigt sich in Worten wie Gnade, Barmherzigkeit, Herrlichkeit, Ewigkeit. Das sind „Süßigkeiten“ meines Lebens, die ich immer wieder schmecken will, jeden Tag.

Wir beten:

Gott, Du bist die Quelle unseres Lebens. Wenn Du uns mit Deinem Wort nahe bist, merken wir, was Du an Schönem für unser Leben bereithältst. Darum sei uns nahe, damit unser Herz ruhig wird und unsere Seele froh. Amen.

EG 398 In dir ist Freude

Matthias Cunradi